



# Jahresbericht 2008

Verein für Beschäftigungs-  
massnahmen ESRA



Ein Projekt der **CARITAS** Thurgau



Arbeitsintegrationsprogramm



## Vorwort Präsidium

Peter Maag, Interims-Präsident Verein ESRA

*Die dunklen Schatten der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich im vergangenen Jahr über den Kanton Thurgau gelegt. Von der Krise stark in Mitleidenschaft gezogen wurden Finanzdienstleister und exportorientierte Branchen. Die Auftragsbücher betroffener Firmen leerten sich in kurzer Zeit in einem bisher nicht gekannten Ausmass. In verschiedenen Unternehmen musste Kurzarbeit eingeführt oder ein Personalabbau angekündigt werden. Zum Glück präsentiert sich die Lage in der thurgauischen Unternehmenslandschaft nicht generell schlecht.*

Die schwierige Lage dürfte noch einige Zeit anhalten. Die Schweiz befindet sich derzeit in einer Rezession, deren Tiefe und Dauer schwer einschätzbar ist. Davor schien die Wirtschaftswelt in bester Ordnung. Ein relativ hohes Wachstum bei niedrigen Inflationsraten und einer tiefen Arbeitslosigkeit sorgten für eine positive Stimmung.

Der Konjunkturzyklus beeinflusst unser Arbeitsintegrationsprogramm ESRA massgeblich. Eine gute Konjunkturlage ist jeweils mit einem Rückgang der Teilnehmendenzahlen verbunden. In einer solchen Phase müssen die Kapazitäten angepasst werden, um die Kosten im Griff zu behalten. Seit Mitte des vergangenen Jahres lässt der Wirtschaftseinbruch die Teilnehmendenzahlen wieder ansteigen. Die

Rezession bedeutet für ESRA sozusagen Hochkonjunktur. Dank eines hohen Engagements mit Herz werden unser Geschäftsleiter Rupert Summerauer und sein Team auch diese Herausforderung meistern.

Unser Verein fördert die Wiedereingliederung von Erwerbslosen in den ersten Arbeitsmarkt. Neben dem Arbeitsintegrationsprogramm ESRA mit dem Recycling von Elektro- und Elektronik-Schrott in Sirnach wurden weitere Initiativen in die Wege geleitet. Dazu gehören der Gebrauchtwarenmarkt Ding-Shop in Sirnach.

Wir sind uns bewusst, dass in einer Zeit der knappen Ressourcen Lösungen gefragt sind, die effektiv und effizient Ziele verfolgen und erreichen. Wir setzen uns deshalb – in guten wie in schlechten Zeiten – für einen sorgfältigen Einsatz der Mittel ein und streben eine hohe Eigenwirtschaftlichkeit an.



## ESRA Verein und Arbeitsintegrationsprogramm

### Team und Vorstand ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

#### Mitglieder Vorstand

**Peter Maag**, Industrie- und Handelskammer Thurgau, Präsident ad-interim (ab 01.08.)

**Margrith Lengg**, Kath. Kirchgemeinde Aadorf, Präsidentin (bis 31.07.)

**Peter Hungerbühler**, Mitglied Geschäftsleitung KVA Thurgau, Müllheim

**Stefan Kormann**, Evang. Kirchgemeinde Aadorf, Aadorf

**Regula Kummer**, Evang. Kirchenrat Thurgau, Amriswil

**Thomas Nägeli**, Vorstand Caritas Thurgau, Bottighofen

**Walter Thalmann**, Evang. Kirchgemeinde Sirmach



**Rupert Summerauer**



**Christina Schmitter**



**Simone Curau-Aeppli**



**Thomas Kunz**



**Cyrill Oderbolz**



#### Mitarbeitende ESRA

**Geschäftsleitung:** Rupert Summerauer

**Finanzen und Administration:**

Christina Schmitter

**Kommunikation:** Simone Curau-Aeppli



#### Mitarbeitende ESRA Recycling, Sirmach

#### Mitarbeitende ESRA Rerec, Sirmach

**Bereichsleitung:** Cyrill Oderbolz (ab 01.08.)

**Betriebsleitung:** Robert Kaiser

**Betreuung:** Cyrill Oderbolz (ab 01.09.)

Rosemary Capt (bis 15.09.),

Dietmar Hellmann (bis 15.09.)

**Interne Bildung:** Cyrill Oderbolz (ab 01.09.)

Dietmar Hellmann (bis 15.09.)

**Vorarbeiter:** Daniel Haller, Pascal Scheller,

Franz Hoppler (bis 30.04.)

**Chauffeur:** Jürg Giezendanner



**Mirjam Lankman**



**Claudia Huber**



**Edith Gisler**



**Robert Kaiser**



**Daniel Haller**



**Pascal Scheller**



#### Mitarbeitende Ding-Shop, Sirmach

**Leitung:** Thomas Spirig

**Stellvertretende Leitung:** Evelyn Zuppiger



**Thomas Spirig**



**Evelyn Zuppiger**



**Jürg Giezendanner**



#### Mitarbeitende ESRA Office, Weinfelden

#### Mitarbeitende ESRA Caritas-Markt, Weinfelden

**Bereichsleitung:** Thomas Kunz

**Leitung ESRA Office:** Thomas Kunz,

Renate Joham (ab 01.10.)

**Leitung ESRA Caritas-Markt:**

Claudia Huber (ab 15.08.), Edith Gisler (ab 15.08.),

Katharina Knecht (bis 31.08.)

**Betreuung und Bildung:** Mirjam Lankman



## Bericht des Geschäftsleiters

Rupert Summerauer

### Und schon war der Abschwung da!

*Kaum jemand hat im Sommer 2008 geglaubt, dass sich die Finanzkrise auch auf unsere Wirtschaft so einschneidend auswirken würde. Die Zahl von arbeitslosen Menschen war klein wie schon seit Jahren nicht mehr, fast alle Unternehmen voll ausgelastet. Die Gemeinden hofften darauf, dass auch die Anzahl Sozialhilfebezügler sinken würde. Dieser Wunsch wurde jedoch nicht erfüllt.*

Waren unsere Programme bis Ende 2007 noch voll ausgelastet, sank die Belegung im Berichtsjahr schlagartig um gut 20 Prozent. Die Frage nach Abbau von Kapazitäten stellte sich im Sommer. Wir haben uns dagegen entschieden und waren dabei gut beraten. Bereits zu Jahresbeginn 2009 betrug die Auslastung wieder gegen 90 Prozent.

Im Berichtsjahr wurden 200 Personen in den Arbeitsintegrationsprogrammen der ESRA beschäftigt, gut 20 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 148 Erwerbslose arbeiteten im ESRA Recycling in Sirmach, 52 im ESRA Office bzw. ESRA Caritas-Markt in Weinfeld für durchschnittlich 3,2 Monate, was einem leichten Rückgang entspricht. 158 Personen haben in dieser Zeit das Programm verlassen. In den ESRA-Programmen in Weinfeld mit Office und Caritas-Markt ist die Vermittlungsquote gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, bei ESRA Recycling in Sirmach hat sie sich hingegen fast halbiert (Details Seite 6). Dies führen wir vor allem auf die Qualifikation der zugewiesenen Teilnehmenden zurück, denn diese sank wie üblich in wirtschaftlich guten Zeiten, markant.

Der Ding-Shop in Sirmach, ein Angebot für ausgesteuerte Langzeitarbeitslose mit unbefristeten Teilzeitanstellungen, hat sein zweites Betriebsjahr durchgezogen abgeschlossen. Die Gemeinden zeigten sich sehr zurückhaltend mit neuen Zuweisungen. Der Betriebserlös lag 15 Prozent unter dem Ergebnis des letzten Jahres und von 15 Mitarbeitenden haben gut 50 Prozent wieder eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt gefunden.

Zum Ende des Berichtsjahres hat die ESRA eine zweite Sozialfirma «geerbt». Das gut funktionierende Reinigungsunternehmen «Haushalts-Fee» wird ab 1. Januar 2009 als Integrationsbetrieb weiter geführt.

Dank enger Zusammenarbeit mit Bund, Kanton, Gemeinden und verschiedenen Institutionen kann die ESRA all die gestellten Aufgaben im Dienste von erwerbslosen Menschen erfolgreich erfüllen. Diesen Partnerschaften schenken wir auch in Zukunft grosse Aufmerksamkeit und setzen uns für Teamwork und Fairplay auf allen Ebenen ein.

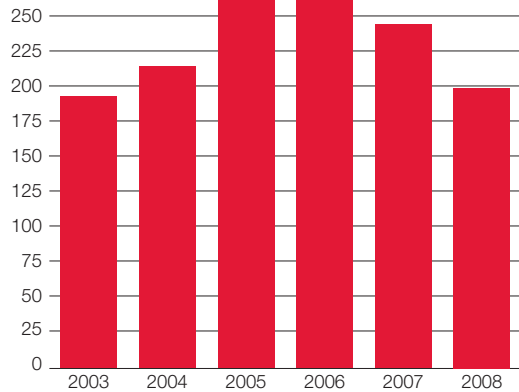


## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Statistiken

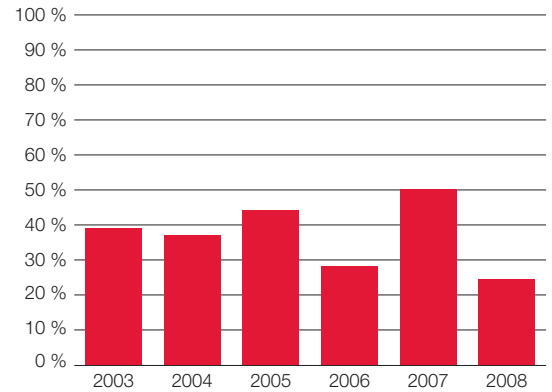
#### 1. Entwicklung Anzahl Teilnehmende

##### Teilnehmer Total 2003 – 2008



#### 2. Entwicklung Programmeffizienz

##### Vermittelt bei Projektende



#### 1. Entwicklung Anzahl Teilnehmende

	2003	2004	2005	2006	2007	2008
<b>ESRA Recycling</b>	174	168	199	197	182	148
<b>ESRA Office</b>	12	24	35	31	30	23
<b>ESRA Caritas-Markt</b>	8	23	33	38	33	29
<b>Total</b>	<b>194</b>	<b>215</b>	<b>267</b>	<b>266</b>	<b>245</b>	<b>200</b>

#### 2. Entwicklung Programmeffizienz

	2006	2007	2008
<b>ESRA Recycling</b>			
<b>Vermittelt</b>	<b>24%</b>	<b>55%</b>	<b>29%</b>
bei Projektende arbeitslos	64%	34%	54%
Verlängerung	12%	11%	17%
<b>ESRA Office</b>			
<b>Vermittelt</b>	<b>46%</b>	<b>38%</b>	<b>41%</b>
bei Projektende arbeitslos	54%	62%	53%
Verlängerung	0%	0%	6%
<b>ESRA Caritas-Markt</b>			
<b>Vermittelt</b>	<b>37%</b>	<b>33%</b>	<b>35%</b>
bei Projektende arbeitslos	56%	64%	50%
Verlängerung	7%	3%	15%

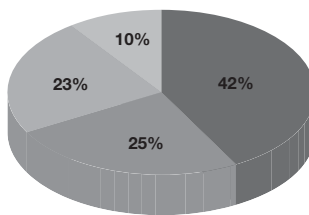


## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Statistiken

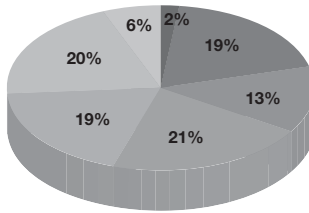
#### Nationalitäten

- Ausländer
- Schweizer
- Schweizerinnen
- Ausländerinnen



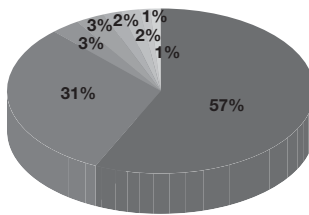
#### Altersstruktur

- bis 19 Jahre
- 20–24 Jahre
- 25–29 Jahre
- 30–39 Jahre
- 40–49 Jahre
- 50–59 Jahre
- ab 60 Jahre



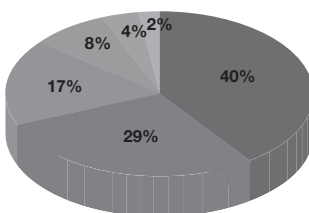
#### Ausbildung

- ohne Ausbildung
- abgeschlossene Lehre
- Realschule
- Anlehre
- ohne LAP
- Andere Ausbildung
- Sekundarschule
- nicht definiert



#### Berufskategorien ESRA Weinfelden

- Verkauf
- übrige
- Büro/Verwaltung
- Gastro/Hauswirtschaft
- keine
- Metall/Maschinenbau



#### Nationalitäten

	Recycling	Caritas-Markt	Office
Schweizer	41	4	5
Schweizerinnen	17	16	12
Ausländer	81	2	2
Ausländerinnen	9	7	4
<b>Total</b>	<b>148</b>	<b>29</b>	<b>23</b>

#### Altersstruktur

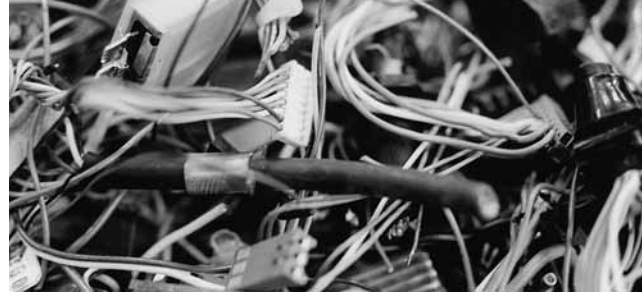
	Recycling	Caritas-Markt	Office
bis 19 Jahre	3	0	0
20–24 Jahre	25	11	3
25–29 Jahre	19	3	5
30–39 Jahre	29	9	3
40–49 Jahre	29	4	5
50–59 Jahre	33	2	4
ab 60 Jahre	10	0	3
<b>Total</b>	<b>148</b>	<b>29</b>	<b>23</b>

#### Ausbildung

	Recycling	Caritas-Markt	Office
Berufschule/abgeschlossene Lehre	27	17	19
Andere Ausbildung	0	2	2
Anlehre	2	5	0
ohne LAP	4	0	0
Sekundarschule	0	1	0
Realschule	2	3	1
nicht definiert	1	0	0
ohne Ausbildung	112	1	1
<b>Total</b>	<b>148</b>	<b>29</b>	<b>23</b>

#### Berufskategorien ESRA Weinfelden

	Recycling	Office
Büro/Verwaltung	0	9
Gastro/Hauswirtschaft	4	0
Metall- oder Maschinenbau	0	1
Verkauf	17	4
übrige	6	9
keine	2	0
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>23</b>



## ESRA Recycling

Cyrril Oderbolz und Rupert Summerauer

*Bis Ende 2007 waren wir mit Programmteilnehmenden voll ausgelastet. Es schien uns oft, als hätte es keinen wirtschaftlichen Aufschwung gegeben. Dies änderte sich jedoch zu Beginn des Berichtsjahres; die Anmeldungen sanken drastisch. Bis im Herbst hat die Belegung ein Niveau von lediglich 50 Prozent des Arbeitsplatzangebotes erreicht. Gegen Ende 2008 stieg die Anzahl zugewiesener erwerbsloser Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits wieder stark an.*

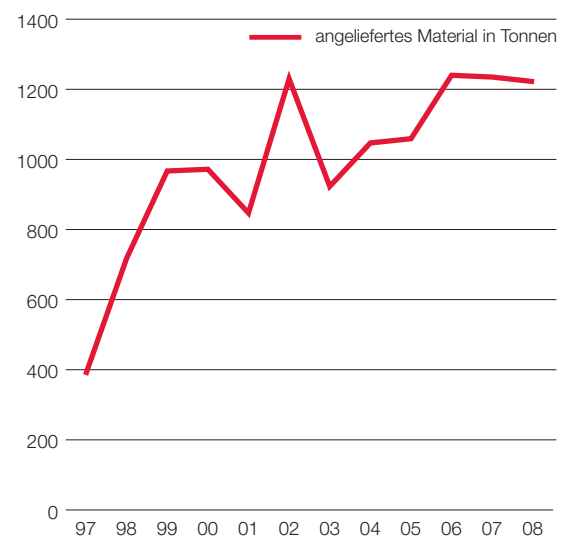
### Qualifikation der Teilnehmenden

Die Daten der Teilnehmenden, die bei ihrem Eintritt erhoben werden, lassen nicht zwingend den Schluss zu, dass für den jüngsten Zuwachs ausschliesslich die veränderte Wirtschaftslage massgeblich ist. Die Gründe dürften vielschichtiger und in der Tendenz eher dem Bildungsniveau, der Integrationsfähigkeit oder dem gesundheitlichen Zustand zuzuordnen sein. Wie schon in früheren wirtschaftlich guten Jahren sank die Quote der Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt auf knapp 25 Prozent. Die uns bei allgemein tiefer Arbeitslosigkeit zugewiesenen Teilnehmenden sind meist so schwach qualifiziert, dass sie kaum mehr vom freien Arbeitsmarkt aufgenommen werden.

### Leistungserbringung in ESRA Recycling

Die Anlieferung von zu verarbeitendem Material hat innerhalb des letzten Jahres nicht abgenommen, im Gegenteil. Verarbeitung, Zerlegung und Fraktionierung umfassten im Berichtsjahr 2008 über 1200 Tonnen. Dank etlichen Rationalisierungsmassnahmen, die wir mit unserem Recyclingpartner, Immark AG, entwickelten, konnte die Zunahme an Material trotz weniger Teilnehmenden bewältigt werden.

### Angeliefertes Material über zehn Jahre





## ESRA Recycling

Cyrill Oderbolz und Rupert Summerauer

### Computer und Zubehör hinterlassen bei uns ihre Spuren

Die Zerlegung von PC-Monitoren und Fernsehgeräten ist abnehmend. Dafür richteten wir uns für die Zerlegung von Plasma- und Flachbildschirmen sowie Notebooks neu ein. Es wurden neue Arbeitsinseln für die Verarbeitung von diesen, in der Zerlegung sehr viel Handarbeit erfordernden, «Verbrauchsgegenstände» eingerichtet. Die Entsorgung der schadstoffhaltigen Leuchtröhren erfolgte in Zusammenarbeit mit der Immark AG und der SUVA.

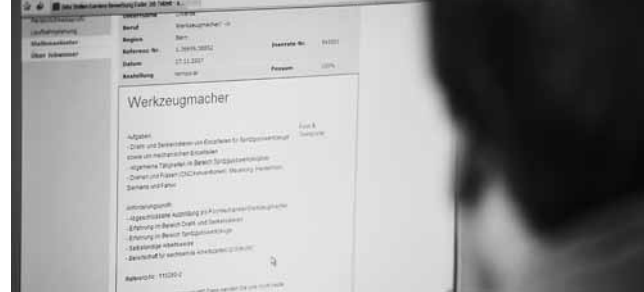
Eine weitere Spezialisierung ist die Bearbeitung von gebrauchten Druckerpatronen (Toner). Ein grosser Teil der in der Schweiz anfallenden Toner werden dahingehend bearbeitet, dass sie anschliessend dem Recycling (Wiederauffüllen derselben Patrone) zugeführt werden können. Die anfallende Menge hat im Berichtsjahr ebenfalls zugenommen (485 Tonnen). Unser inzwischen eingespieltes Team verarbeitet täglich ca. zwei Tonnen Tonerpatronen.



### Angeliefertes Material

	<b>SENS-Grossgeräte in Stück</b>
<b>Januar</b>	61
<b>Februar</b>	59
<b>März</b>	52
<b>April</b>	84
<b>Mai</b>	59
<b>Juni</b>	43
<b>Juli</b>	161
<b>August</b>	110
<b>September</b>	90
<b>Oktober</b>	63
<b>November</b>	72
<b>Dezember</b>	59
<b>Total</b>	<b>913</b>

	<b>SWICO/SENS-Material in Tonnen</b>
<b>Januar</b>	114'215
<b>Februar</b>	121'458
<b>März</b>	98'473
<b>April</b>	88'047
<b>Mai</b>	99'980
<b>Juni</b>	95'489
<b>Juli</b>	90'870
<b>August</b>	110'319
<b>September</b>	99'386
<b>Oktober</b>	114'757
<b>November</b>	91'051
<b>Dezember</b>	97'735
<b>Total</b>	<b>1'221'780</b>



## ESRA Recycling

Cyrell Oderbolz und Rupert Summerauer

### BETREUUNG UND BILDUNG

*Im vergangenen Jahr standen intern grosse Veränderungen an: Neben verschiedenen Personalwechseln in Betreuung und Bildung wurde zur Entlastung des ESRA-Geschäftsleiters die geplante Bereichsleitung ESRA Recycling eingeführt. Ab August wirkt Cyrell Oderbolz als Bereichsleiter ESRA Recycling und ist zusätzlich zuständig für Betreuung und Bildung.*

Im Herbst des Berichtsjahres unterzeichnete das Amt für IV des Kantons Thurgau mit uns einen Rahmenvertrag. Dieser Vertrag sieht vor, dass die ESRA Belastungs- und Aufbautraining sowie Beschäftigung anbietet. Die Invalidenversicherung setzt sich bekanntlich zum Ziel, Menschen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung wieder im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Zur Erreichung dieses Zieles kann sie Integrationsmassnahmen zur Vorbereitung auf die berufliche Eingliederung anordnen.

#### Kompetenzportfolio

Das erste Ziel der Arbeitsintegrationsprogramme der ESRA ist die Integration der Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt. Mit anderen Worten: «Arbeit ist das erste Mittel zur sozialen Integration» (Hilarion Petzold).

In einer Projektgruppe des Kantons wurde für alle Programme für vorübergehende Beschäftigung ein Konzept zur Sichtbarmachung von beruflichen wie nichtberuflichen Kompetenzen erarbeitet. Dieses Konzept, das Kompetenzportfolio, hat Teile der bisherigen internen Bildungsarbeit ersetzt.

Vom SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) haben wir den Auftrag, in den Programmen aktive Unterstützung zur Verbesserung der Integration anzubieten. Ein Bestandteil dieser Unterstützung bietet das Erstellen von Kompetenzportfolios. Das Erarbeiten richtet sich nach vorgegebenen Tools, die sich stark an die Richtlinien des «CHQ» anlehnen. Nicht formal erworbene Kompetenzen werden in einem Portfolio bewerbungswirksam festgehalten. Viele Teilnehmende sind sich nicht bewusst, wie viele Kompetenzen sie sich in den einzelnen Lebensabschnitten erworben haben. Durch die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie entsteht ein positiver Nebeneffekt. Das Bewusstwerden der eigenen Fähigkeiten steigert das Selbstwertgefühl und das Auftreten gegenüber Arbeitgebern verbessert sich wesentlich. Zielgruppe für das Erstellen von Kompetenzportfolios sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit guten Deutschkenntnissen, die motiviert sind, sich mit sich selber über einige Monate intensiv auseinander zu setzen. Mit dem Kompetenzportfolio erhöht sich ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt markant.

Mitarbeitende der ESRA sind in einer Arbeitsgruppe des AWA Thurgaus eingebunden, um regelmässig über die Erfahrungen mit dem Erstellen von Kompetenzportfolios auszutauschen.



## ESRA Office und ESRA Caritas-Markt

Thomas Kunz, Katharina Knecht, Claudia Huber, Edith Gisler

*Die zur Verfügung stehenden 20 Jahres-Arbeitsplätze in ESRA Caritas-Markt und ESRA Office in Weinfelden wurden von 52 Jugendlichen und Erwachsenen (-17,5% gegenüber Vorjahr) genutzt. Die durch uns beschäftigten Arbeitssuchenden verfügten über vergleichsweise schlechte Start- bzw. Wiedereinstiegschancen auf dem Arbeitsmarkt.*

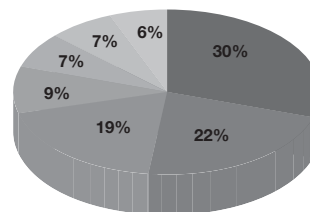
Ein besonderer Blick wurde im Berichtsjahr darauf gerichtet, welche Ressourcen, Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen bei den Programmteilnehmenden vorhanden sind und wie diese weiterentwickelt werden können (vergleiche dazu Thema Kompetenzportfolio Seite 10). Wichtigste Ziele waren die Motivation von Jugendlichen in Richtung Qualifizierung sowie der Erhalt und die Weiterentwicklung von Qualifikationen und Beschäftigungsfähigkeit Erwachsener. So hatten die Teilnehmenden im ESRA Caritas-Markt die Möglichkeit, sich in den Bereichen Kassentraining, Regalpflege, Schaufenstergestaltung, Hygiene, Warenpräsentation und -kunde fachlich weiterzubilden. In ESRA Office stand die Vermittlung von auftragsbezogenen Kenntnissen im Vordergrund. Daneben hatten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Chancen, verschiedene autodidaktische Programme wie ECDL (European Computer Driving Licence), Goldfinger (Zehnfinger-Schreiblernprogramm) und Sprachtrainingsprogramme (Englisch, Französisch, Italienisch) zu bearbeiten.

Die grossen Unterschiede der Teilnehmenden im Hinblick auf Alter, persönliche Voraussetzungen, soziale Hintergründe und Dauer der Arbeitslosigkeit waren sowohl für die Betreuung wie für die fachliche Führung und Beurteilung eine grosse Herausforderung. Im Gegensatz zu früheren Jahren verfügten fast alle Teilnehmenden in den Programmbereichen in Weinfelden über eine abgeschlossene berufliche Ausbildung. Aber auch berufliche Qualifikationen und langjährige Berufserfahrung sind inzwischen keine Garantien für die Erlangung eines Arbeitsplatzes. Die

Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt ist vor allem bei älteren Menschen auch dann erschwert, wenn sie diese Voraussetzungen erfüllen.

### Gesprächsinhalte

- Ausbildung
- Alter
- Gesundheit
- Sozialkompetenz
- Aussteuerung/Existenz
- Kinderbetreuung
- Sprache



### Individuelle Betreuung notwendig

Erwerbslosigkeit und insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit zieht generelle und individuelle Folgen nach sich wie psychische sowie physische Störungen, Dequalifizierung (Entwertung der bisher erlangten Qualifizierung), gesellschaftliche Isolation und Verarmung. Diese Probleme führen auch zum Verlust der Beschäftigungsfähigkeit. Die individuellen Biographien bergen häufig vielschichtige Problemlagen, die nicht auf den ersten Blick erkennbar sind, sondern erst nach längerer Begleitung deutlich werden. In welcher Form Handlungsbedarf besteht, wird anlässlich der periodisch stattfindenden Gespräche ermittelt. Teilziele auf dem Weg zur Wiederherstellung oder zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit, zur Festigung und Weiterentwicklung vorhandener Qualifikationen werden mit den Erwerbslosen im Rahmen dieser Beratungsgespräche erarbeitet.



## ESRA Office

Thomas Kunz

*Bei der Bearbeitung der Kundenaufträge wurden den Programmteilnehmenden zusätzliche Berufskennnisse vermittelt. Mit den gestellten Aufgaben konnte ihre Eigenverantwortung und Selbständigkeit gefördert werden.*

Durch neue Arbeitstechniken und den gezielten Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (z.B. Anwendungssoftware, Büromaschinen, etc.) wurde zudem deren Methodenkompetenz gesteigert. Wie bereits im Vorjahr wurden knapp 60 Aufträge von externen Auftraggebern (Öffentliche Hand, soziale Institutionen, Vereine, etc.) erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz der fakturierten Dienstleistungen konnte im Berichtsjahr erfreulicherweise fast verdoppelt werden.

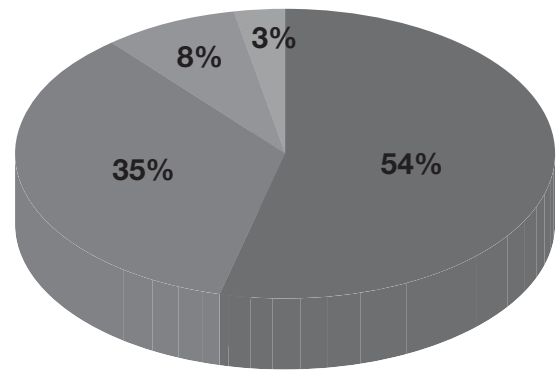
	2008	2007
Externe Aufträge	57	55
Fakturierungen	Fr. 21'056.15	Fr. 11'035.90

### Office-Schreibbüro

Als hilfreiche Dienstleistung für Stellensuchende bei den Regionalen Arbeitsvermittlungen RAV oder bei den Gemeinden bietet das Schreibbüro seit gut zwei Jahren kostenlose Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. In einem persönlichen Gespräch werden mit den Männern und Frauen eine möglichst lückenlose Berufsbiographie und ein vollständiges Bewerbungsdossier zusammengestellt. Die Stellensuchenden haben zudem die Möglichkeit, an einem der Computerstationen im ESRA Office ihre Bewerbungsunterlagen selbst zu erstellen oder aufzufrischen. Zudem stehen während der Bürozeiten aktuelle Tageszeitungen und Stellenanzeiger sowie Internet-Zugänge für die selbstständige Stellensuche zur Verfügung. Diese werden auch von anderen Ansprechgruppen wie beispielsweise Wohnungssuchenden genutzt, die privat nicht über diese Infrastruktur verfügen.

Die Nachfrage nach diesen Dienstleistungen entspricht einem wachsenden Bedürfnis. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Nutzung um 58 Prozent. Die erbrachten Schreibleistungen haben um 68,9 Prozent zugenommen und die dafür aufgewendete Arbeitszeit um 55,5 Prozent.

### Genutzte Dienstleistungen Schreibbüro



- Bewerbungen
- Lebenslauf
- Inseratensuche
- Andere



## ESRA Caritas-Markt

Katharina Knecht, Claudia Huber, Edith Gisler

*Dank dem Engagement der Teilnehmenden und dem Leitungsteam konnte das eher schwache Ergebnis im ersten Halbjahr so gesteigert werden, dass das Jahresergebnis mit einem Nettoerlös von 206'000 Franken ein sehr gutes Jahr widerspiegelt (+26%). Ein Zeichen der Wertschätzung ist die Tatsache, dass im Jahr 2008 die Kundenfrequenz um über 1'500 zugenommen hat. Auch beim Durchschnittseinkauf wurde nicht gespart; mit einer Steigerung um 1,59 Franken beträgt er 13,86 Franken.*

### Frische Produkte – auch im Caritas-Markt die Visitenkarte

Im vergangenen Jahr lag das Augenmerk in Weinfelden besonders auf der Schaffung von möglichst grosszügigen Zirkulationsflächen, um unserer Kundschaft ein angenehmes Einkaufserlebnis bieten zu können. In der Frischeabteilung, dem Herzstück des Caritas-Marktes in Weinfelden – wurde im vergangenen Jahr der übersichtlichen Präsentation und der Frische des Sortiments höchste Beachtung geschenkt. Seit kurzem steht nun auch eine elektronische Waage zur Verfügung, die es den Kundinnen und Kunden ermöglicht, Früchte und Gemüse nach eigener Wahl abzapfen und zu deklarieren.

### Caritas-Boutique –

#### Ein Laden mit Stammkundschaft

Einheimische und Migrantinnen, Familien und Alleinstehende, Alte und Junge – die Kundschaft in der Caritas-Boutique ist bunt gemischt. Leute mit knappem Budget können sich hier etwas leisten, was anderswo für sie unerschwinglich ist. Auch gutbetuchte Frauen und Männer auf Schnäppchensuche gehören inzwischen zur Stammkundschaft und kaufen gerne auch Caritas-Fairtrade-Produkte oder Artikel aus Werkstätten (HEKS, Murghof. etc.). Rund 8600 Kundinnen und Kunden haben im Berichtsjahr die Angebote in der Caritas-Boutique genutzt. Was in einer «normalen» Boutique monatlich umgesetzt wird, ist bei uns der Jahresumsatz – rund 31'700 Franken. Der bereits sehr tiefe Durchschnittspreis pro verkauftem Artikel sank um 22 Rappen auf 3,67 Franken. Der Erlös fliesst nach Abrechnung der Aufwendungen in diverse soziale Projekte der Caritas Thurgau.

**CARITAS**  
GEBRAUCHTES & NEUES

Boutique

Kennzahlen	2008	2007
<b>Nettoverkaufsumsatz Total</b>	<b>Fr. 237'400</b>	<b>Fr. 197'000</b>
Nettoverkaufsumsatz Caritas-Markt	Fr. 205'700	Fr. 163'500
Nettoverkaufsumsatz Caritas-Boutique	Fr. 31'700	Fr. 33'500
<b>Veränderung zum Vorjahr (gesamt)</b>	<b>+ 20,5%</b>	<b>+ 14,5%</b>
<b>Anzahl Kundenkontakte</b>		
Caritas-Markt	14'776	13'223
Caritas-Boutique	8'636	8'619
<b>Durchschnittlicher Einkauf pro Kunde</b>		
Caritas-Markt	Fr. 13,86	Fr. 12,27



## ESRA Rerec

Rupert Summerauer

### Rerec (Räumung Entsorgung Recycling)

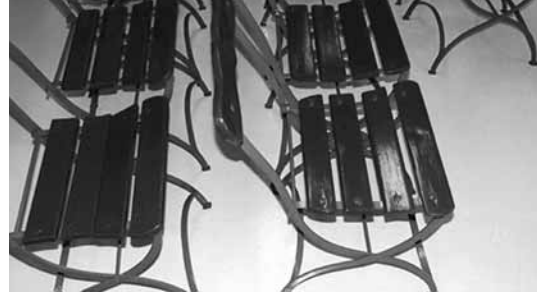
*Seit gut zwei Jahren führen wir den Bereich ESRA Rerec in der Schnittstelle zwischen ESRA Recycling und Ding-Shop. Wir räumen im Auftragsverhältnis Büros, Werkstätten und private Gebäude. Das eigentliche Kerngeschäft liegt bei Büro- und Werkstatteinrichtungen, Elektrotechnik und Elektronik. Wir holen alle Geräte mit Stecker ab und entsorgen grundsätzlich alles, wofür wir beauftragt werden zu klar definierten Tarifen.*

Im Berichtsjahr räumten wir einerseits verschiedene Büros in der kantonalen Verwaltung in Frauenfeld. Andererseits bot sich uns die Gelegenheit, auch grosse Lager von Unternehmen zu räumen. Sobald die Aufträge eine gewisse Grösse erreichen (ein Auftrag umfasste einige Dutzend Tonnen Material, das bis zu drei Anhängerzüge füllte), werden diese in Zusammenarbeit mit anderen regionalen Caritas-Stellen ausgeführt. Meistens sind dies Caritas St. Gallen und Caritas Luzern, die beide über spezifische Bauteilmärkte verfügen, wo gut erhaltenes und brauchbares Material wieder verkauft wird.

Unser Chauffeur war mit dem Kleinlaster im Berichtsjahr rund 10'000 Kilometer unterwegs und hat dabei über 200 Tonnen Elektronik- und Elektroschrott nach Sirmach gebracht. Diese Menge macht in etwa 20 Prozent des Gesamtvolumens von ESRA Recycling aus.

Aus Räumungen von Büro- und Werkstattmöbeln wurden zudem in über 800 Stunden und mit knapp 7000 Kilometern Möbel und diverse Einrichtungsgegenstände für den Ding-Shop nach Sirmach transportiert. Auch der Lieferservice des Ding-Shops wird durch ESRA Rerec aufrecht erhalten und bringt die verkauften Büromöbel an den neuen Bestimmungsort.





## Ding-Shop – Arbeit für Arbeitslose

Thomas Spirig

*Der Ding-Shop hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Dem Aufbau sollte eine Konsolidierung sowohl bei der Kundenfrequenz wie bei den Zuweisungen von Langzeitarbeitslosen folgen, was sich aber als erheblich aufwändiger erwies, als angenommen. Der geplante Schwerpunkt Kommunikation musste wegen drängender Aufgaben im Tagesgeschäft in der Priorität zurückgenommen werden. Dies im Wissen darum, dass damit das unternehmerische Erfolgsziel kaum erreicht werden konnte.*

### Umfangreiche Räumungen

Im Bereich der Räumungen wurden wir stark herausgefordert. Erwähnenswert ist vor allem das grosse Lager einer thurgauer Möbelfabrik, deren Produkte (vor allem Regale) nun zu sehr günstigen Preisen angeboten werden. Völlig anders verlief die Räumung von über 50 Büro-Einheiten. Die Möbel wurden vom Stil her grossmehrheitlich als unverkäuflich eingestuft und nach deren Fraktionierung entsorgt – schade! Diese Räumungen haben nicht nur die begrenzten Personalressourcen während Monaten gebunden, sondern auch die kurzfristige Beschaffung zusätzlichen Lagerraumes gefordert.

### Mode und Café

Das Sammlungsziel von gut erhaltener Secondhand-Mode wurde nicht erreicht. Da es auch an attraktiven Zugängen fabrikneuer Kleider mangelte, mussten wir auf Lagerbestände zurückgreifen.

Das Café erfreute sich bei Kundinnen wie bei Spaziergängern wachsender Beliebtheit. Dank der guten Küche konnte die Stammkundschaft am Mittag erweitert werden. Dieser Erfolg führte Ende Jahr zu einer Neuordnung der Ladenöffnungszeiten, angepasst an die Arbeitszeiten im Fabrikareal: Ab 2009 haben wir von Montag bis Freitag, 9 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, samstags ist geschlossen.

### Der Erfolg bestrafte uns

Die Vermittlung von uns anvertrauten Langzeitarbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt führte dazu, dass Ende 2008 lediglich noch fünf der insgesamt 20 Stellen besetzt waren und die Wiederbesetzung harzte. Der Handlungsbedarf ist erkannt, Massnahmen zur Förderung der Zuweisungen durch die Amtsstellen auf kommunaler und kantonaler Ebene sind eingeleitet.

### Ausblick und Dank

Mit der weiteren Bereinigung der Schnittstellen zwischen ESRA Recycling, ESRA Rerec und Ding-Shop werden insbesondere bei der Projektleitung Kapazitäten frei, die in der Kommunikation eingesetzt werden. Das Ziel, 50 Prozent des Aufwandes durch den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen zu decken, bleibt weiterhin bestehen.

Den Unternehmungen, Institutionen und Privatpersonen, die den Ding-Shop mit Naturalspenden, handwerklichen Leistungen oder Geldspenden unterstützten, gilt unser Dank. Diese ideelle und materielle Zusammenarbeit ist zusammen mit den Erfahrungen zufriedener Kunden und engagierten Mitarbeitenden für uns Ansporn, das Projekt Ding-Shop weiter zu entwickeln.

### Umsatzstatistik Ding-Shop

Bereiche	2008	2007
Mode	38'684.85	28'656.00
Gastro	37'606.65	32'475.00
Möbel	25'859.90	36'302.00
Übrige Bereiche	25'348.05	6'648.00
Geräte	5'487.30	8'437.00
<b>Total</b>	<b>132'986.75</b>	<b>112'518.00</b>



## Bilanz und Betriebsrechnung

ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>213'290.13</b>	<b>134'654.05</b>
Flüssige Mittel	27'111.13	44'821.07
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	60'544.43	39'313.60
Kurzfristige Forderungen gegenüber nahestehenden Organisationen	16'842.11	41'070.28
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	2'451.05
Abrechnungskonto AWA	108'792.46	6'998.05
<b>Anlagevermögen</b>	<b>15'789.05</b>	<b>9'153.75</b>
Sachanlagen	6'611.00	10.00
Mietzinsdepot Recycling	9'178.05	9'143.75
<b>Total Aktiven</b>	<b>229'079.18</b>	<b>143'807.80</b>
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	229'079.18	143'807.80
Kurzfristige Verbindlichkeiten	158'735.53	100'223.75
Passive Rechnungsabgrenzung	36'343.65	9'584.05
Rückstellungen für bezahlte Arbeiten	34'000.00	34'000.00
<b>Total Passiven</b>	<b>229'079.18</b>	<b>143'807.80</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>Ertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
Betriebserlöse	166'019.56	172'933.35
Rückerstattung Personalaufwand WSH	22'125.80	137'496.45
Rückerstattung Projektkosten WSH	8'500.00	46'925.00
Programmkosten seco und Diverses	1'215'384.46	1'115'980.10
Diverser Ertrag	545.44	2'390.26
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'412'575.26</b>	<b>1'475'725.16</b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand und Honorare	990'862.00	970'134.85
Personalaufwand WSH	22'125.80	137'496.45
Mieten	243'232.55	240'904.16
Unterhalt	44'413.68	28'004.00
Gemeinkosten	111'941.23	99'185.70
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'412'575.26</b>	<b>1'475'725.16</b>



## Budgetvergleich

### ESRA Arbeitsintegrationsprogramm

BUDGETVERGLEICH	Pro Jahr		Pro Tag	
	Abschluss	Budget	Abschluss	Budget
Jahresplätze	55.54	84.00		
Teilnehmende	200.00	84.00		
Total TN Tage ohne Bildung	14'066.07	20'780.00		
Kurstage interne Bildung	396.93	1'093.00		
<b>Total TN Tage inkl. Bildung</b>	<b>14'463.00</b>	<b>21'873.00</b>		
	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
Personalkosten	990'357.70	1'048'920.00	70.41	50.48
Kurskosten interne Bildung	30'246.00	55'920.00	76.20	51.16
übrige Kosten	369'845.76	501'000.00	26.29	24.11
<b>Total Kosten ohne Bildung</b>	<b>1'360'203.46</b>	<b>1'549'920.00</b>	<b>96.70</b>	<b>74.59</b>
<b>Total Kosten mit Bildung</b>	<b>1'390'449.46</b>	<b>1'605'840.00</b>	<b>96.14</b>	<b>73.42</b>
Erlös aus Dienstleistungen	166'565.00	186'600.00	11.84	8.53
Netto Ertrag Projektkosten	8'500.00	36'000.00	0.60	1.73
<b>Total Aufwandminderung</b>	<b>175'065.00</b>	<b>222'600.00</b>	<b>12.45</b>	<b>10.18</b>
<b>Saldo Kosten alle TN ohne Bildung</b>	<b>1'185'138.46</b>	<b>1'327'320.00</b>	<b>84.26</b>	<b>63.87</b>
<b>Saldo Kosten alle TN inkl. Bildung</b>	<b>1'215'384.46</b>	<b>1'383'240.00</b>	<b>84.03</b>	<b>63.24</b>



## Schlussabrechnung AWA

	AVIG*	WSH**	BFM***	Total
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Programmkosten</b>	<b>1'376'855.62</b>	<b>13'593.84</b>	–	<b>1'390'449.46</b>
Personalkosten / Bildung	980'571.05	9'786.65	–	990'357.70
übrige Kosten	366'190.97	3'654.79	–	369'845.76
Kosten interne Bildung	30'093.60	152.40	–	30'246.00
<b>Aufwandminderung</b>	<b>164'919.02</b>	<b>10'145.98</b>	–	<b>175'065.00</b>
Erlös aus Dienstleistungen	164'919.02	1'645.98	–	166'565.00
Netto Ertrag Projektkosten	–	8'500.00	–	8'500.00
<b>Saldo Programmkosten</b>	<b>1'211'936.60</b>	<b>3'447.86</b>	–	<b>1'215'384.46</b>

### Teilnehmer Tage/Monate/Jahresplätze

#### Anzahl Teilnehmende 2008

effektive Anzahl Teilnehmende	197.00	3.00	–	200.00
<b>Total Jahresplätze</b>	<b>55.00</b>	<b>0.54</b>	–	<b>55.54</b>

#### Programmteil

Total Beschäftigungstage	13'927.07	139.00	–	14'066.07
Total Beschäftigungsmonate	641.80	6.41	–	648.21
Jahresplätze Programmteil	53.48	0.53	–	54.02
Anteil in Prozent	99.01%	0.99%	0.00%	100.00%

#### Interne Bildung

Total Kurstage	394.93	2.00	–	396.93
in Prozent	99.50%	0.50%	0.00%	100.00%



## Schlussabrechnung AWA

	<b>AVIG*</b>	<b>WSH**</b>	<b>BFM***</b>	<b>Total</b>
	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>Durchschnittskosten (ohne Bildung)</b>				
pro Beschäftigungsmonat				
Betreuung und Begleitung	1'527.84	1'527.84	–	1'527.84
übrige anrechenbare Kosten	570.57	570.57	–	570.57
<b>Total Programm</b>				
pro Beschäftigungsmonat	2'098.41	2'098.41	–	2'098.41
pro Beschäftigungstag	96.70	96.70	–	96.70
<b>Interne Bildung</b>				
pro Kurstag/TeilnehmerIn	76.20	76.20	–	76.20
<b>Anteile</b>				
<b>Erlös aus Dienstleistungen</b>				
pro Beschäftigungsmonat	256.96	256.96	–	256.96
pro Beschäftigungstag	11.84	11.84	–	11.84
<b>Ertrag Projektkosten</b>				
pro Beschäftigungsmonat	–	1'326.98	–	13.11
pro Beschäftigungstag	–	61.15	–	0.60
<b>Anteil aus Aufwandminderung</b>				
pro Beschäftigungsmonat	256.96	1'583.94	–	270.08
pro Beschäftigungstag	11.84	72.99	–	12.45
<b>Saldo Programmkosten</b>				
pro Beschäftigungsmonat	1'888.34	538.26	–	1'875.00
pro Beschäftigungstag	87.02	24.80	–	86.41

**\* AVIG Arbeitslosen-Versicherungs-Gesetz**

Versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die RAV's

**\*\* WSH Wirtschaftliche Sozialhilfe**

Nicht versicherte Teilnehmende, Zuweisung durch die Gemeinden

**\*\*\* BFM Bundesamt für Migration**

Anerkannte Flüchtlinge, Zuweisung durch den Thurgauer Flüchtlingsdienst



## Bilanz und Betriebsrechnung

### Verein für Beschäftigungsmassnahmen ESRA und Ding-Shop

BILANZ	Verein ESRA	Ding-Shop	31.12.2008	31.12.2007
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	43'311.04	19'460.04	62'771.08	32'136.93
Kurzfristige Forderungen ggn. Dritten	109.93	14'367.76	14'477.69	17'186.22
Kurzfristige Forderungen ggn. nahestehenden Organisationen	–	14'514.05	14'514.05	5'577.95
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	–	–	524.00
Mietzinsdepot	10'197.60	–	10'197.60	10'159.10
Darlehen Ding-Shop	105'000.00	–	105'000.00	105'000.00
Warenlager	–	24'650.00	24'650.00	22'750.00
Investitionen Ding-Shop	–	24'233.95	24'233.95	33'264.20
Fahrzeuge	4'610.80	–	4'610.80	20'177.80
<b>Total Aktiven</b>	<b>163'229.37</b>	<b>97'225.80</b>	<b>260'455.17</b>	<b>246'776.20</b>
<b>Passiven</b>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Dritten	–	2'076.45	2'076.45	4'511.50
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. nahestehenden Organisationen	–	16'842.11	16'842.11	43'130.08
Passive Rechnungsabgrenzung	–	6'687.40	6'687.40	497.15
Darlehen Caritas Thurgau	–	100'000.00	100'000.00	–
Darlehen Ding-Shop	–	105'000.00	105'000.00	105'000.00
Rückstellungen Programmkosten	63'735.32	–	63'735.32	69'313.27
Rückstellungen Projektkosten	22'013.85	–	22'013.85	22'013.85
Vermögen per 1.1.	75'576.90	-73'266.55	2'310.35	28'654.05
Verlust (-) / Gewinn (+)	1'903.30	-60'113.61	-58'210.31	-26'343.70
<b>Total Passiven</b>	<b>163'229.37</b>	<b>97'225.80</b>	<b>260'455.17</b>	<b>246'776.20</b>

ERFOLGSRECHNUNG			2008	2007
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge	300.00	–	300.00	300.00
Geld- und Naturalspenden	–	8'313.80	8'313.80	10'950.00
Kapitalertrag	2'414.00	218.35	2'499.30	1'880.10
Mieteinnahmen	15'840.00	–	15'840.00	15'440.00
Auflösung Rückstellungen	5'577.95	–	5'577.95	29'372.37
Erträge WSH	–	–	–	5'577.95
Einnahmen Verkauf und Bewirtung	–	132'986.75	133'119.80	113'283.55
Integrationsbeiträge	–	72'670.00	72'670.00	92'550.00
Projektbeitrag Caritas	–	40'133.77	40'133.77	25'000.00
Projektbeitrag Diverse	–	25'577.95	25'577.95	29'372.37
Projektbeitrag Gesuche	–	9'000.00	9'000.00	–
<b>Total Ertrag</b>	<b>24'131.95</b>	<b>288'900.62</b>	<b>313'032.57</b>	<b>323'726.34</b>
<b>Aufwand</b>				
Material- und Warenaufwand	–	41'783.90	41'783.90	48'112.02
Personalaufwand	–	225'578.67	225'578.67	178'045.90
Unterhalt, Raum- und Betriebsaufwand	–	41'457.05	41'457.05	35'648.45
Gemeinkosten	3.50	27'866.66	27'870.16	15'600.45
Abschreibungen	15'567.00	10'582.00	26'149.00	28'648.10
Bildung Rückstellungen	–	–	–	5'577.95
Defizitdeckung Ding-Shop	5'577.95	–	5'577.95	29'372.37
PR und Werbung	–	1'745.95	1'745.95	8'744.80
Aufwand ESRA-Projekt	1'080.20	–	1'080.20	320.00
Verlust (-) / Gewinn (+)	1'903.30	-60'113.61	-58'210.31	-26'343.70
<b>Total Aufwand</b>	<b>24'131.95</b>	<b>288'900.62</b>	<b>313'032.57</b>	<b>323'726.34</b>



## Konsolidierte Jahresrechnung

Verein ESRA (inkl. ESRA Arbeitsintegrationsprogramm)

<b>BILANZ</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Aktiven</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>332'236.49</b>	<b>179'905.82</b>
Flüssige Mittel	89'882.21	76'958.00
Kurzfristige Forderungen	217'704.28	77'222.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	–	2'975.05
Warenlager	24'650.00	22'750.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35'455.75</b>	<b>53'452.00</b>
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	35'455.75	53'452.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>367'692.24</b>	<b>233'357.82</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>	<b>423'592.20</b>	<b>231'047.47</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	260'811.98	101'217.10
Passive Rechnungsabgrenzung	43'031.05	10'081.20
Rückstellungen	119'749.17	119'749.17
<b>Eigenkapital</b>	<b>-55'899.96</b>	<b>2'310.35</b>
Vermögen bei Jahresbeginn	2'310.35	28'654.05
Verlust (-) / Gewinn (+) Verein ESRA	1'903.30	2'820.30
Verlust (-) / Gewinn (+) Verein Ding-Shop	-60'113.61	-29'164.00
<b>Total Passiven</b>	<b>367'692.24</b>	<b>233'357.82</b>

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>Ertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>Fr.</b>
Betriebs Erlöse	299'006.31	285'449.35
Rückerstattung Personalaufwand WSH	22'125.80	137'496.45
Rückerstattung Programmkosten WSH	8'500.00	46'925.00
Programmkosten seco und Diverses	1'215'384.46	1'118'370.36
Mitgliederbeiträge/Spenden	8'613.80	11'250.00
Integrationsbeiträge	72'670.00	92'550.00
Projektbeitrag Caritas	40'133.77	25'000.00
Projektbeitrag Diverses	25'577.95	29'372.37
Projektbeitrag Gesuche	9'000.00	–
Gewinn WSH	–	5'577.95
Diverser Ertrag	1'077.79	1'047.65
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'702'089.88</b>	<b>1'753'039.13</b>
<b>Aufwand</b>		
Material- und Warenaufwand	41'783.90	48'112.02
Personalaufwand	1'216'440.67	1'148'180.75
Personalaufwand WSH	22'125.80	137'496.45
Mieten und Unterhalt	312'125.28	288'747.61
Gemeinkosten	141'675.54	122'619.95
Abschreibungen	26'149.00	28'648.10
Bildung Rückstellung	–	5'577.95
Verlust (-) / Gewinn (+) Verein ESRA	1'903.30	2'820.30
Verlust (-) / Gewinn (+) Ding-Shop	-60'113.61	-29'164.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'702'089.88</b>	<b>1'753'039.13</b>



## Berichte der Kontrollstellen

### ESRA Arbeitsintegrationsprogramm, Verein ESRA

Finanzkontrolle/Datenschutz

**Thurgau**

2/2

Im Auftrag vom Amt für Wirtschaft und Arbeit, Abteilung Arbeitsmarktliche Massnahmen hat die Finanzkontrolle die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des ESRA Arbeitsintegrationsprogramms für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsleitung des ESRA verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Urteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Anlehnung an die Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst das Erlangen von Nachweisen über die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Revisors. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

FINANZKONTROLLE  
DES KANTONS THURGAU

Dr. Hans Ulrich Keller

Thomas Heidegger

Beilagen: Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.08

Bürohaus Casino  
Kasernenplatz 4, 8510 Frauenfeld  
T +41 52 724 26 53, F +41 52 724 22 21  
www.finanzkontrolle.tg.ch

**TWS CONFIDES**  
Tessler Wirtschaftsprüfung - Steuern

An die Vereinsversammlung des

**Vereins für Beschäftigungsmassnahmen  
ESRA, Sirmach**

Tägerwilen, 5. Mai 2009

TWS Confides AG  
Hofstrasse 67  
Postfach 237  
CH-8774 Tägerwilen

Telefon +41 71 556 65 20  
Telefax +41 71 556 65 21  
info@tws.ch www.tws.ch

#### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung) des Vereins für Beschäftigungsmassnahmen ESRA für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Jahresrechnung umfasst die Rechnung des Vereins inklusive DING-Shop und Arbeitsintegrationsprogramm. Die Sparte ESRA Arbeitsintegrationsprogramm wurde von der Finanzkontrolle des Kantons Thurgau geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von anderen Revisoren vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

TWS CONFIDES

Suzana Lepen  
dipl. Wirtschaftsprüferin  
Leitende Revisorin

Ralf Bommeli  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung)

Mitglied der TesslerKommer

#### Bildnachweis:

Urs Siegentaler: 6, 10, 12, 16

Andreas Schwaiger: 1, 3, 5, 7, 9, 10, 11, 19, 21

alle übrigen: ESRA



Arbeitsintegrationsprogramm

**ESRA Arbeitsintegrationsprogramm**

c/o Caritas Thurgau  
 Felsenstrasse 11, Postfach, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 626 80 01, Telefax 071 626 80 35  
[esra@caritas-thurgau.ch](mailto:esra@caritas-thurgau.ch), [www.caritas-thurgau.ch/esra](http://www.caritas-thurgau.ch/esra)



Arbeitsintegrationsprogramm

**ESRA Recycling**

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG  
 Telefon 071 966 32 77, Telefax 071 966 32 78  
[esra.recycling@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.recycling@caritas-thurgau.ch)



Arbeitsintegrationsprogramm

**ESRA Office**

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 620 04 70, Telefax 071 620 04 72  
[esra.office@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.office@caritas-thurgau.ch)



Arbeitsintegrationsprogramm

**ESRA Caritas-Markt**

Felsenstrasse 11, 8570 Weinfelden  
 Telefon 071 620 04 71, Telefax 071 620 04 72  
[esra.caritas-markt@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.caritas-markt@caritas-thurgau.ch)



Arbeitsintegrationsprogramm

**ESRA Rerec**

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG  
 Telefon 071 966 32 72, Telefax 071 966 32 78  
[esra.recycling@caritas-thurgau.ch](mailto:esra.recycling@caritas-thurgau.ch)



Ein Projekt der **CARITAS** Thurgau

**Ding-Shop**

Fischinger Strasse 66, 8370 Sirmach TG  
 Telefon 071 966 23 23, Telefax 071 966 24 25  
[ding-shop@caritas-thurgau.ch](mailto:ding-shop@caritas-thurgau.ch), [www.ding-shop.ch](http://www.ding-shop.ch)

